

Philippsburg (BNN). Im heftigen Streit um die Hundesteuer-Erhöhung in Philippsburg gibt es offenbar eine Annäherung zwischen Stadtverwaltung und dem Verein „Pro Hund“. Laut Mitteilung der Hundehalter-Interessensvertretung kam es jetzt zu einem klärenden Gespräch zwischen Verwaltungs- und Vereinsvertretern.

Den Angaben zufolge wurde ein Vereinsmitglied aus sozialen Gründen für die Jahre 2010 und 2011 von 50 Prozent der Hundesteuerzahlung befreit. Voraussetzung sei die Offenlegung der „bescheidenen Einkom-

„Pro Hund“ gratuliert Martus

mensverhältnisse und der schriftliche Antrag auf Reduzierung der Hundesteuer“ gewesen.

In der Mitteilung heißt es: „Wir als Pro Hund Philippsburg gratulieren unserem Bürgermeister Stefan Martus und seinem Ersten Beigeordneten Dieter Day zu diesem mutigen Schritt, belegt er doch, dass unsere beständige Arbeit gegen die Verdoppelung der Hun-

desteuer in Philippsburg – zumindest im Bereich der sozialen Belange – erste Früchte trägt.“

Der Verein fordert nun, dass die bei der Gemeinde geltenden Einkommensgrenzen für derlei Härtefälle öffentlich bekannt gegeben werden sollen, „damit jedermann zunächst für sich selbst prüfen kann, ob er diese Bedingungen erfüllt“. Steuergleichheit und Steuergerechtigkeit genieße schließlich in der Stadtverwaltung Philippsburg einen sehr hohen Stellenwert, wie es in der Mitteilung der Hundefreunde hieß.